

Die Geschiebefundpunkte im Leipziger Raum

VON REINHARDT BAUDENBACHER, Leipzig

Mit 1 Abbildung

Im folgenden werden die in Abb. 1 enthaltenen und im vorliegenden Heft genannten Fundpunkte sedimentärer (S) und kristalliner (K) Geschiebe und ihre stratigraphische Stellung aufgeführt. Die verwendeten stratigraphischen Symbole sind:

Elstereiszeit

gE	Grundmoräne, allgemein
g1, 2E	Grundmoräne des 1. oder 2. Eisvorstoßes
gffE	Mischschotter (Fluß- und Schmelzwassersande)

Saaleeiszeit

fS	Flußschotter
gS	Grundmoräne, allgemein
g1S	Grundmoräne, 1. Eisvorstoß (Zeitzer Phase)
g1,2S	Grundmoräne, 1. oder 2. Eisvorstoß
gf1S	Schmelzwassersande (Zeitzer Phase)
g2S	Grundmoräne, 2. Eisvorstoß (Leipziger Phase)
gf2S	Schmelzwassersande (Leipziger Phase)

Die Fundpunkte der Geschiebe und ihre stratigraphische Stellung

1. Baalsdorf	K	g2S bis gf2S
2. Bienitz	S, K	gf1S
3. Bötzen (Ortsteil von Jesewitz)	K	gf2S
4. Breitenfeld	S, K	gf2S
5. Burghausen	K	g1S
6. Cöllnitz (bei Grotzsch)	K	g1S oder gE
7. Colditz	K	g1E
8. Cradefeld (Ortsteil von Taucha)	S, K	gf1S
9. Cunnersdorf	K	g2S bis gf2S
10. Dewitz (Ortsteil von Taucha)	S, K	gf2S
11. Dölzig	S, K	gE, gffE (Kanal) gf1S (östl. des Ortes)
12. Engelsdorf	S	g2S
13. Göbschelwitz	K	gf2S
14. Gordemitz	K	gf2S
15. Gottscheina	K	gf2S
16. Graßdorf (Ortsteil von Taucha)	S, K	gf1S
17. Grotzsch (Fritzenberg)	K	gf1S
18. Großbuch	K	gf1S
19. Günthersdorf	S, K	gE
20. ehem. Harth	K	g1S
21. Hohenossig	S	gf2S
22. Jesewitz	S	gf2S
23. Kulkwitz	S	g1, 2E
24. Leipzig-Abtnaundorf	S, K	g2S bis gf2S

25. L.-Dölitze	K	g1S
26. L.-Dösen	K	g1S
27. L.-Entritzsch	S	g1S
28. L.-Heiterblick	K	gf1S
29. L.-Lindenau	K	g1S
30. L.-Portitz	S, K	gf2S
31. L.-Probstheida	K	g1S
32. L.-Schönau	K	g1S
33. L.-Stötteritz	K	g1S
34. Leipzig-Stünz	K	g1, 2S
35. L.-Thekla	S, K	g1S bis gf1S
36. Lindenthal	S, K	gf2S
37. Machern	K	g1S
38. Markkleeberg (Grube D)	K	g1S
39. Merkwitz	K	gf2S
40. Miltitz	K	gf1S
41. Modelwitz	K	g2S bis gf2S
42. Mölkau	K	g1S
43. Möritzsch	K	gffE
44. Oelzschau	K	g1S oder gf1S
45. Panitzsch	S, K	gf2S
46. Pehritzsch	K	gf2S
47. Pirkau (bei Profen)	S	g1, 2E
48. Plaußig (Weinberg)	S, K	gf1S
49. Plösitz (Ortsteil von Taucha)	K	gf2S
50. Podelwitz (Galgenberg)	K	gf2S
51. Rehbach	K	g1S oder gf1S
52. Röcken (am linken Rand der Abb.)	S, K	gE bis gS
53. Rötha (in der Mitte der Abb. als Nr. 52)	K	g1S
54. Rückmarsdorf (Wachberg)	S, K	gf1S
55. Seegeritz	S, K	gf1S
56. Seehausen	K	gf2S
57. Sehlis (Ortsteil von Taucha)	S, K	gf2S
58. Taucha	S, K	gf2S
59. Taucha (Schwarzer Berg)	S, K	gf2S
60. Wachau	K	g1S
61. Wedelwitz (Ortsteil von Eilenburg)	K	gf1S
62. Weltewitz (Ortsteil von Jesewitz)	K	gf2S
63. Wöllmen (Ortsteil von Jesewitz)	K	gf2S
64. chem. Zehmen	K	fS (Herkunft gE)
65. Zöschen (Nähe Kanal)	K	fS (Herkunft gE)
66. Zwochau (Wildschützer Weg)	K	gf2S

Außerdem sei auf den Fundpunkt Leinawald bei Altenburg hingewiesen, der von Abb. 1 nicht erfaßt wird. Dazu: BAADÉ, H.; SYKORA, W.: Bemerkenswerte Großgeschiebe der Elsterzeit bei Altenburg. *Mauritiana*, 12, 1, Altenburg 1987

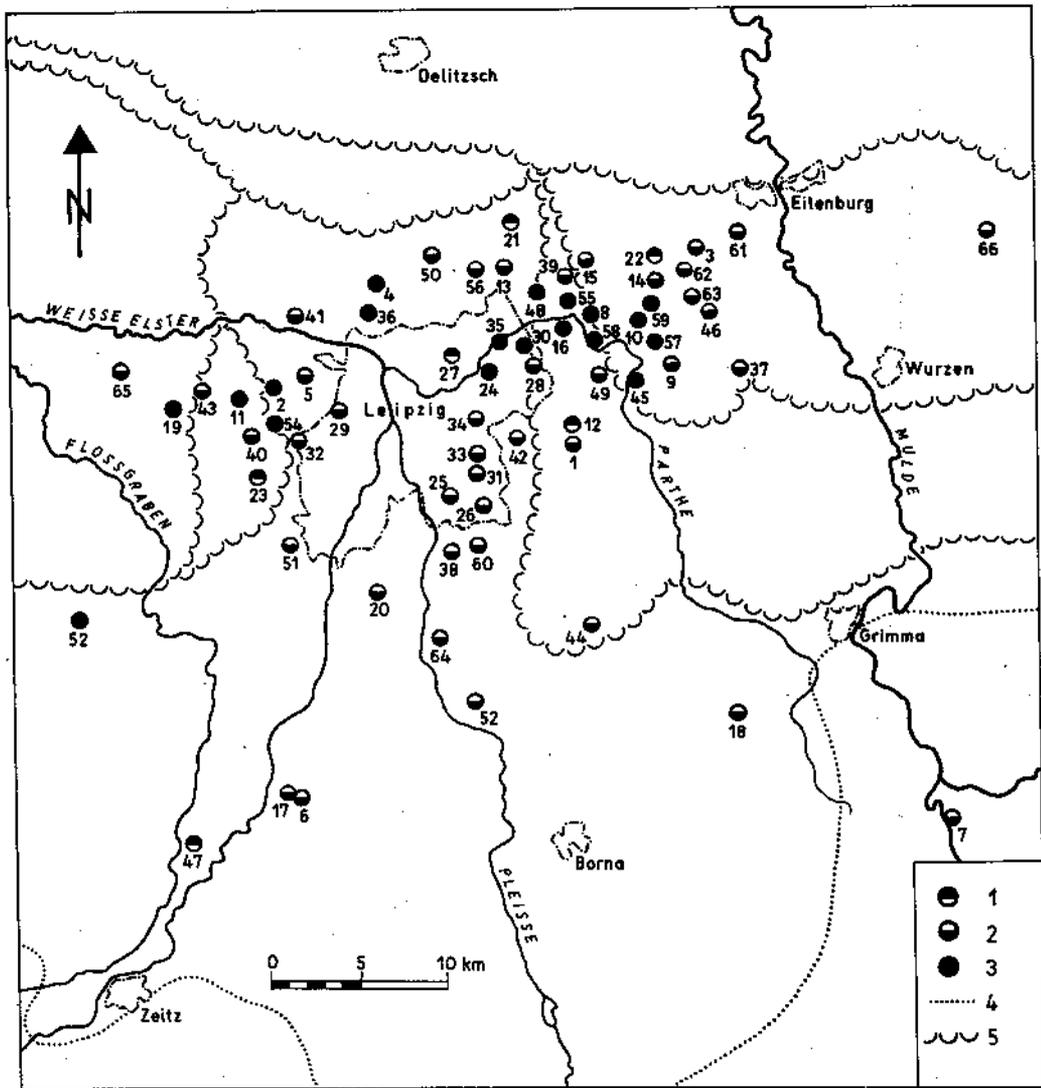
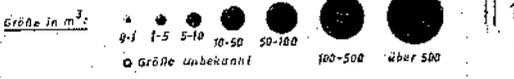
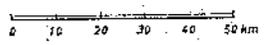


Abb. 1. Die Geschiebefundpunkte im Leipziger Raum
 1 — Sedimentär- und Kristallineschiebe, 2 — Kristallineschiebe, 3 — Sedimentär- und Kristallineschiebe,
 4 — Saaleeis-Südgrenze, 5 — Saaleeis-Stillstandslagen. Der Fundpunkt Nr. 52 in der Mitte der
 Abbildung heißt richtig Nr. 53 (Rötha).

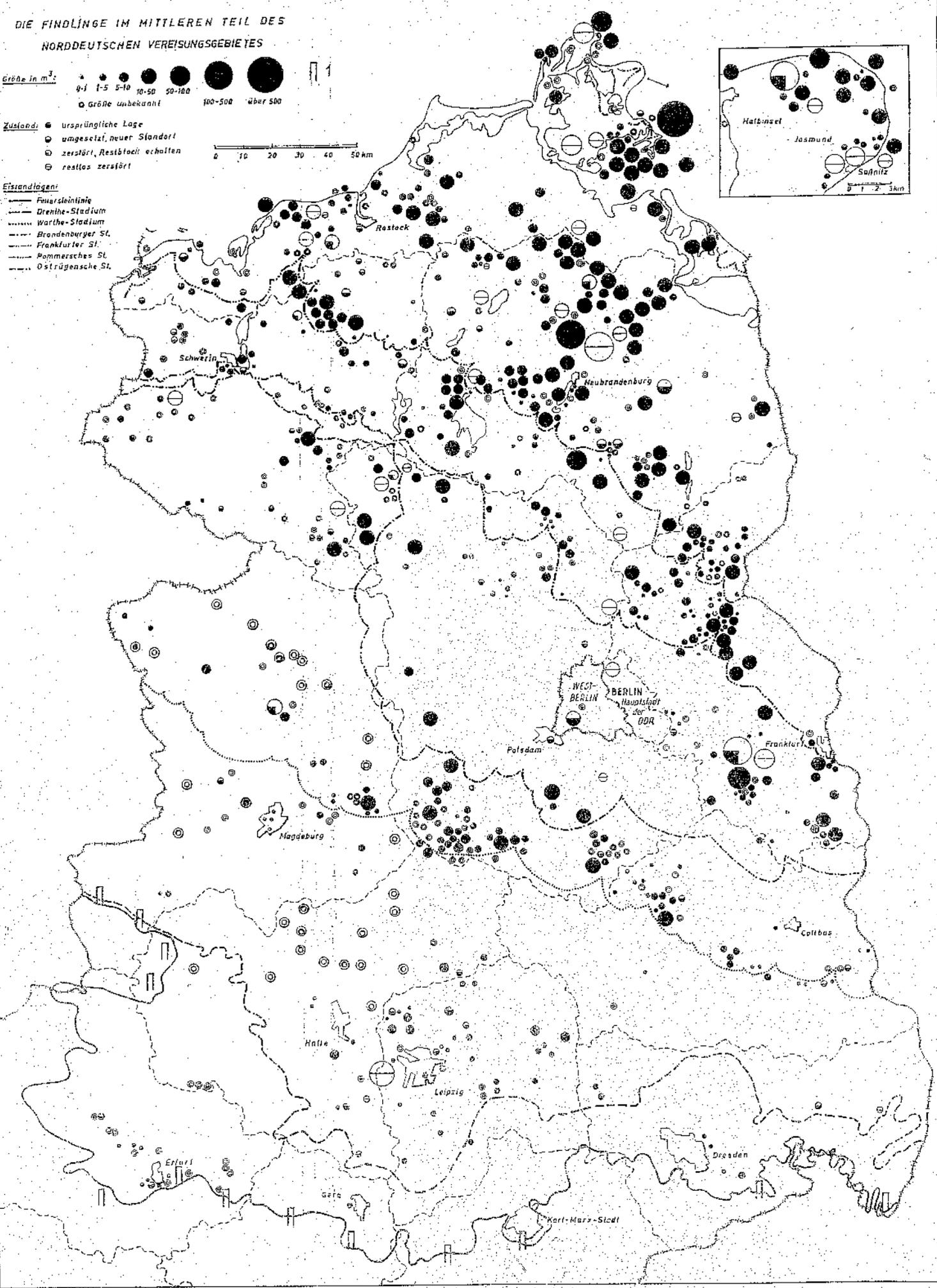
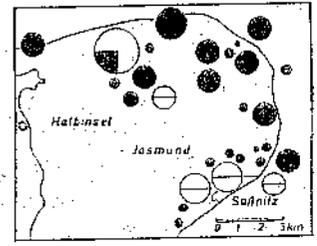
DIE FINDLÄNGE IM MITTLEREN TEIL DES
NORDDEUTSCHEN VEREISUNGSGEBIETES



- Zustand:
- ursprüngliche Lage
 - umgesetzt, neuer Standort
 - ⊖ zerstört, Restblock erhalten
 - ⊕ restlos zerstört



- Eisrandlagen:
- Feuersleitlinie
 - - - Drenthe-Stadium
 - · · · · Warthe-Stadium
 - Brandenburger St.
 - Frankfurter St.
 - Pommerisches St.
 - Ostrügische St.



Zu: L. EISSMANN: Quartärgeologie und Geschiebeforschung im Leipziger Land mit einigen Schlussfolgerungen zu Stratigraphie und Vereisungsablauf im Norddeutschen Tiefland. Altenburger Naturwiss. Forsch., J. Altenburg 1986
 Abb. 18. Die Verbreitung großer nordischer Geschiebe im Gebiet der DDR (nach W. SCHULTZ 1968, im Süden und Südwesten ergänzt)
 1 = Biszeit-Deckschote an der Südgrenze des skandinavischen Inlandeis im Quartär



Altenburg 1986

